



Deborah Ita

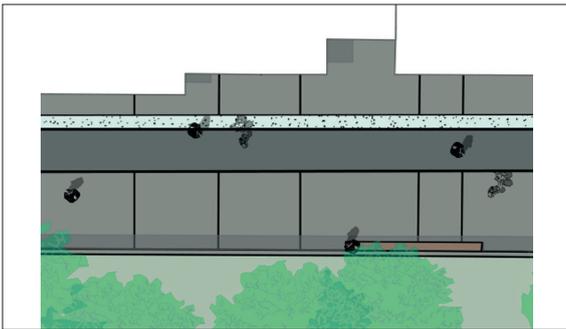
Diplomandin	Deborah Ita
Examinatorinnen	Prof. Dr. Susanne Karn, Prof. Andrea Cejka
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften GmbH, Sissach, BL

Urbanes Herz

Freiraumkonzept Innenstadt Frauenfeld



Konzeptplan Innenstadt



Ausschnitt Grabenstrasse, grau: Ortsbetonbelag mit unregelmässigen Breiten, grün: Kiesstreifen mit Ruderalvegetation, dunkelgrau: Velostreifen



Visualisierung Grabenstrasse mit Stadtmauer sicht- und nutzbar

Einleitung: Was will Frauenfeld sein? Eine ländliche Kleinstadt oder ein urbanes Zentrum mit ländlichem Charme, das sich als Hauptstadt des Kanton Thurgaus behaupten kann und Menschen anzieht. Diese Frage ist seit Jahren ein wichtiges Thema, wenn es um die Stadtentwicklung geht. 2013 wurden Befragungen durchgeführt, die ergaben, dass sich die Bevölkerung eine belebte Innenstadt wünscht. Zudem entwickelt sich das Areal Langdorf, früher vor allem Industriezentrum, unter anderem zum Einkaufszentrum für motorisierte Kunden. Um konkurrenzfähig zu bleiben, muss sich die Innenstadt mit attraktiven Aufenthaltsräumen, mehr Nächsteholungsmöglichkeiten und lebendigem Angebot als belebter Stadtkern und attraktiver Einkaufsstandort abheben. Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die zum Flanieren und Verweilen einlädt. Frauenfeld ist stark auf den motorisierten Verkehr ausgerichtet. Um die Freiräume in der Innenstadt gestalten zu können, muss zuerst der Verkehr beruhigt werden.

Vorgehen: Von den vier Stadteingängen ausgehend, wird die ganze Innenstadt auf Tempo 30 reduziert. Die Altstadt und diverse Nebenstrassen werden autofrei. Parkplätze für Anwohner und Gewerbe bleiben erhalten. Grosse Parkflächen für den Individualverkehr werden unterirdisch verlegt. Durch diese Verkehrsberuhigung entstehen nun neue Möglichkeiten. Der Belag wird in der gesamten Innenstadt ohne Niveauunterschied geführt. Verschiedene Bereiche (z.B. Altstadt, Grabenstrasse, Stadteingänge) werden durch Belagswechsel sichtbar gemacht. Plätze werden von Abschränkungen und anderen Hindernissen frei geräumt. Im Allgemeinen sollen die Qualitäten von Frauenfeld gestärkt und neue Qualitäten entwickelt werden.

Ergebnis: Das Erholungsangebot wird z. B. durch neue Zugänge zur Murg, die Aufwertung des Burstelparks und den neuen Lunchpark erweitert. Verbindende Elemente sind u.a. der Murgsteg, der über mehrere Quartiere führt, und die Neugestaltung der Grabenstrasse, die entlang der Hangkante zwischen Unterstadt und Oberstadt verläuft. Durch die Verkehrsberuhigung und Belagsgestaltung ergibt sich mehr Bewegungsfreiraum und Übersicht für den Fussgänger. Die Innenstadt wird kompakter und als eigenständiger Stadtteil ersichtlich. Durch Öffnen und Freispielern des urbanen Herzens werden bestehende Plätze wieder als Plätze erlebbar, das Ortsbild gestärkt und die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert. Frauenfeld als urbanes Zentrum wird attraktiv und lebendig.